

PROMOS - Erfahrungsbericht

Personenbezogene Angaben

Vorname:	Jessica	Studienfach:	F.A.C.T.
Gastland:	Taiwan (Taipei)	Gastinstitution:	Shih Chien University

Erfahrungsbericht (ca. 2 DIN A4 Seiten)

Bevor das Abenteuer in Taiwan an der Shih Chien University überhaupt losgehen konnte, musste einiges an Vorbereitung geleistet werden. Mit der Bewerbung über das Zentrum für Auslandskontakte an der Bergischen Universität Wuppertal, um einen Platz an der Gasthochschule, ist es nämlich noch lange nicht getan. Es folgte eine weitere Bewerbung an der Shih Chien University in Taipei, die ein Motivationsschreiben, Lebenslauf, sowie zwei Empfehlungsschreiben von Dozenten enthalten musste. Nachdem diese Phase abgeschlossen war, kümmerte ich mich um die Finanzierung meines Auslandssemesters. Da mich Frau Schleser aus dem Zentrum für Auslandskontakte auf das PROMOS Stipendium aufmerksam gemacht hatte, sendete ich meine Unterlagen fristgerecht an die Auswahlkommission. Auch diese waren sehr umfangreich und umfassten außer dem Motivationsschreiben, sowie dem Transcript of Records, noch den Nachweis des persönlichen Englischniveaus. Des Weiteren beantragte ich das Auslands-BAföG beim zuständigen BAföG-Amt für Taiwan in Tübingen-Hohenheim. Bis schließlich die endgültige Zusage für den Platz an der Gastinstitution und die Rückmeldung über das PROMOS Stipendium, sowie die Unterstützung durch das BAföG-Amt erfolgten, vergingen einige Wochen. Nach dem erfolgreichen Bescheid, buchte ich meinen Flug und beantragte mein Visum. Außerdem kümmerte ich mich sowohl um diverse Impfungen, als auch um eine Auslandsranken-, sowie –haftpflichtversicherung. Es lohnt sich definitiv den bürokratischen Aufwand auf sich zu nehmen, denn das Auslandssemester bietet so viele Erfahrungen, die man während eines normalen Semesters nicht sammeln kann und dient der persönlichen Entwicklung.

Da ich mich dazu entschieden habe nicht im Wohnheim, sondern in einem Einzimmerapartment in der Nähe des Stadtzentrums zu wohnen, habe ich den angebotenen Abholservice der Shih Chien University nicht genutzt. Das möblierte Apartment habe ich über eine Facebookgruppe mit dem Namen „Looking for Roommates or Apartments in Taipei and Taiwan“ gefunden. Es befindet sich preislich im gleichen Rahmen wie in Deutschland. Obwohl ich bis zum Registration Day nur per Email Kontakt zu der Partneruniversität hatte, kannte man mich im International Office bereits beim Namen als ich dort eintraf. Der persönliche Umgang zwischen den Studenten, den Lehrkräften, sowie anderem Personal der Shih Chien University ist mir besonders positiv in Erinnerung geblieben. Besonders die Gruppe

„Volunteers of International Service“, kurz VOIS, hat dazu beigetragen, dass sich alle Auslandsstudent gut einleben und schnell Kontakte untereinander geknüpft werden konnten. Der Club organisierte unterschiedliche Aktivitäten, angefangen von einem Tagestrip in den Norden von Taiwan bis hin zu einer mehrtätigen Reise nach Chiayi. Der Tagestrip umfasste einen Besuch am Strand, sowie die Besichtigung des Yehliu Geoparks und der Oldstreet in Jiufen, die als Vorlage für einen der Ghibli Animationsfilme diente. Die Reise nach Chiayi war eine großartige und einmalige Erfahrung, da wir die Möglichkeit hatten für 2 Tage bei einer taiwanesischen Gastfamilie zu wohnen. Außerdem haben wir in einem traditionellen Haus, dem sogenannten Three Compound House, übernachtet und durften uns in der Kunst des Drachenbootfahrens testen. Die Aktivitäten, die uns auf diesem Ausflug geboten wurden, kann man als Auslandsstudent unmöglich alleine organisieren. Deswegen rate ich jedem Studenten, der an die Shih Chien University geht, diese Reise wahrzunehmen. Neben den diversen Ausflügen ist der Unterricht natürlich nicht zu kurz gekommen. Der Lehrstuhl der Universität umfasst sowohl taiwanesischen, als auch internationale Dozenten. Besonders hervorheben möchte ich meinen Lehrer des Faches „Comparativ Country Studies“, Bruce Linghu. Der ehemalige Vize-Außenminister verfügt nicht nur über ein beeindruckendes Allgemeinwissen, sondern hat uns durch seinen Status auch die Möglichkeit geboten, das Ministerium für Außenbeziehungen zu besichtigen. Des Weiteren hat die Shih Chien University einen Intensivsprachkurs der Chinesischen Sprache angeboten. Dieses Angebot habe ich gerne angenommen, da ich mich zusätzlich zu den Wirtschaftskursen auch sprachlich weiterentwickeln wollte. Dieser Kurs fand dreimal in der Woche für jeweils zwei Stunden statt. Im Durchschnitt beherbergte jeder Kurs fünf Studenten abhängig vom jeweiligen Chinesisch Level.

Da sich mein Apartment nicht in der Nähe der Universität befand, habe ich unter der Woche jeden Tag an der Shih Chien verbracht. Der Campus bietet viele Möglichkeiten um zu lernen oder seine Freistunden zu genießen. Die moderne Bibliothek bietet viele Arbeitsplätze, sowie Arbeitsräume um beispielsweise Gruppenarbeiten vorzubereiten. Die Grünflächen im Zentrum des Geländes laden dazu ein seine Freizeit an der frischen Luft zu verbringen. Außerdem gibt es rund um die Universität zahlreiche Restaurants, Cafés, Bubble Tea Shops, Street Food Stände sowie Shopping Möglichkeiten, die dazu beitragen, dass keine Langeweile aufkommt.

Generell hat Taiwan viel zu bieten, wenn es darum geht seine Freizeit zu gestalten. Es gibt zahlreiche Berge und National Parks, die Wanderwege anbieten. Es gibt traumhafte Strände, an denen man schwimmen und surfen lernen kann. Überall gibt es Tempel, Pagoden und diverse traditionelle Gebäude, die die taiwanesischen Kultur näher bringen. Ich persönlich bin am Wochenende oft verreist und habe mir im Süden, die Städte Tainan und Kaohsiung angeschaut,

im Westen die Stadt Taichung, im Osten die Stadt Hualien, im Zentrum Taiwans den Sun Moon Lake. Da es sich bei Taiwan um eine nicht allzu große Insel handelt und man überall problemlos mit dem Highspeed Train hinfahren kann, ist es möglich sich einen Überblick über das Land zu verschaffen. Sollte man das Gefühl bekommen bereits alles gesehen zu haben, gibt es um Taiwan herum noch weitere kleine Inseln, wie z.B. Penghu Island oder Green Island.

Eine meiner besten Erfahrungen während meines Auslandssemesters in Taiwan ist definitiv das Gefühl von Sicherheit. Obwohl ich tausende von Kilometer von zuhause entfernt war und in eine mir komplett fremde Kultur eingetaucht bin, habe ich mich selten so sicher gefühlt wie dort. Taiwanesen sind vermutlich die freundlichsten und hilfsbereitesten Menschen, denen ich jemals begegnet bin.

Insgesamt habe ich während meines Auslandsstudiums keine schlechten Erfahrungen gemacht. Selbst wenn es mal einen Tag gab, der nicht so gut gelaufen ist wie gedacht, konnte ich mich immer auf die Unterstützung und Hilfe meiner neu gewonnen Freunde verlassen.



Drachenboot



Traditioneller Temple



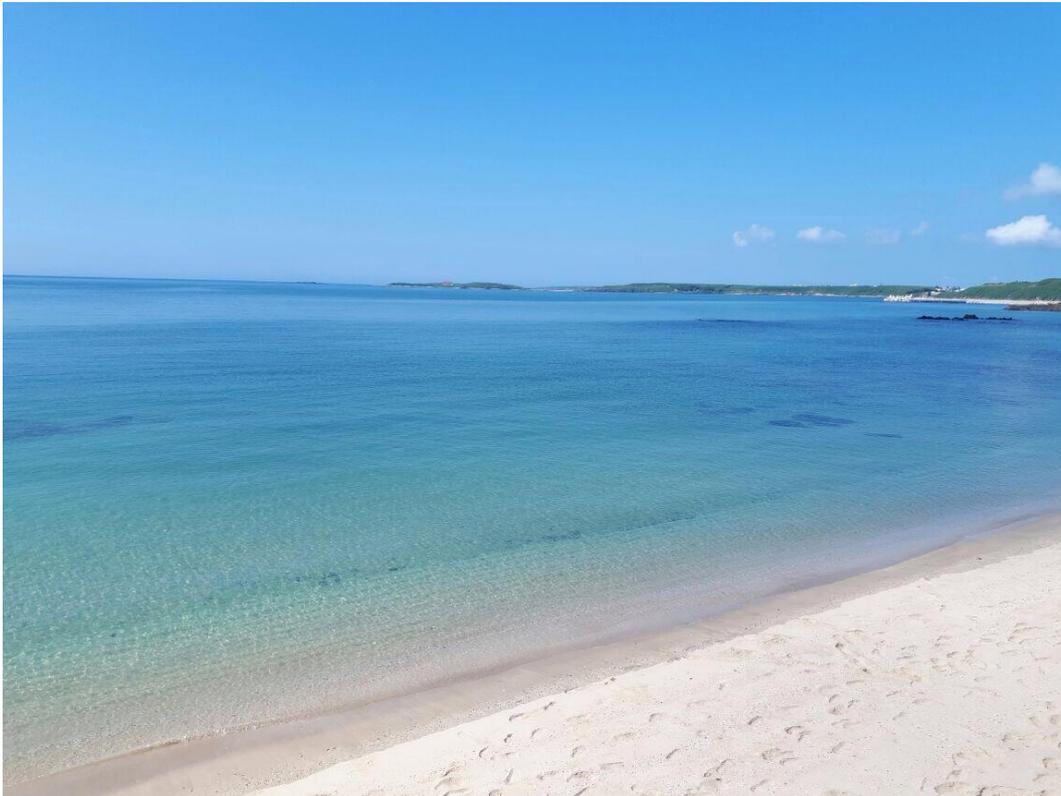
Jiufen Oldstreet - Teehaus



Taipei101



Taipei101: Ausblick Elephant Mountain



Penghu Island



Taroko National Park

Testimonial oder „Meine Auslandserfahrung in ein bis zwei Sätzen zusammengefasst!“

Die Entscheidung für ein Auslandssemester nach Taiwan zu gehen war für mich persönlich definitiv eine der besten in meinem Leben. In den vergangenen fünf Monaten habe ich so viel erlebt, gelernt und erfahren. Sowohl mein persönlicher als auch mein fachlicher Horizont hat sich zum Positiven entwickelt. Ich habe Freunde in der ganzen Welt gefunden. Ich könnte noch weitere einhundert Seiten über meine Zeit in Taiwan schreiben. Sicherlich dient mein Bericht als Orientierung, dennoch muss jeder der dort hinget seine eigenen Erfahrungen machen. Denn es ist meiner Meinung nach fast unbeschreiblich wie man sich vor, während und nach einem Auslandssemesters fühlt.

Wie kann man Studierende auf das PROMOS-Stipendienprogramm aufmerksam machen?

Bisher finde ich es gut, dass das PROMOS Stipendium während der Orientierungswoche vorgestellt wird. Zusätzlich könnte man während des Semesters in die einzelnen Vorlesungen gehen um die Studierenden darauf aufmerksam zu machen, die eventuelle nicht an der Orientierungswoche teilgenommen haben.

Einverständnis

Mein Erfahrungsbericht (inkl. Bilder) darf auf den Internetseiten des Akademischen Auslandsamtes oder des International Students Team sowie in Printmedien der Bergischen Universität veröffentlicht werden.

- ja
 nein

Meine E-Mail-Adresse darf für Interessierte, bzw. zukünftige PROMOS-Stipendiaten mit veröffentlicht werden – wenn diese z.B. Erfahrungen zu Wohnraum, Stadt und Gastinstitution austauschen möchten.

- ja, E-Mail:
 nur nach Absprache
 nein

Der Erfahrungsbericht ist im PDF-Format via E-Mail an das Team Outgoing (teamoutgoing@uni-wuppertal.de) zu senden. Ihr Einverständnis zur Veröffentlichung ist damit auch ohne Unterschrift gültig.